

Unabhängiger Monitoringausschuss
zur Umsetzung der UN-Konvention über die
Rechte von Menschen mit Behinderungen
MonitoringAusschuss.at

**Regierungsgebäude 1010 Wien, Stubenring 1,
01.12.2009 13:00 bis 17:00 Uhr**

Vorsitz: Marianne Schulze

Mitglieder des Ausschusses:

VertreterInnen der organisierten Menschen mit Behinderungen:

Christina Meierschitz
Marianne Schulze
Silvia Weissenberg
Anthony Williams

VertreterIn aus dem Bereich der Menschenrechte:
entschuldigt

VertreterIn aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit:
entschuldigt

Ersatzmitglieder des Ausschusses:

VertreterInnen der organisierten Menschen mit Behinderungen:

Ruth Renée Kurz
Martin Ladstätter
Heinz Trompisch

VertreterIn aus der wissenschaftlichen Lehre:
entschuldigt

BMASK: Sabine Wagner
Wolfgang Iser

BMUKK: Lucie Bauer (zu Pt. 2)

Resümeeprotokoll

Tagesordnung liegt vor. Weiters Entwürfe einer Stellungnahme zur Beschäftigungstherapie sowie einer OTS anlässlich des einjährigen Bestehens des Monitoringausschusses.

1. Protokolle

a. 27. Oktober

Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll.

b. 4. November

Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll.

2. Gespräch BMUKK zu Artikel 24 um 14.30

Die Vertreterin des BMUKK berichtet über die geplanten Vorhaben des Ressorts. Insbesondere solle die Integration in der Sekundarstufe 2 verwirklicht werden.

Ein großer Stufenplan zur Verwirklichung von Inklusion in allen Bildungsbereichen liege derzeit nicht vor.

Die Vorsitzende verweist auf Inklusion als Prinzip, Prozess und Recht im Sinne der Konvention.

3. Stellungnahmen

a. Beschäftigungstherapie

Gegenständliche Angelegenheit wird vertagt.

b. Grundgerüst SN Versicherungen

Die Möglichkeiten individueller Rechtsdurchsetzung werden diskutiert.

c. Grundgerüst SN Partizipation

Gegenständliche Angelegenheit wird vertagt.

d. SN Bildung

Hier sind noch keine maßgeblichen Textbeiträge eingelangt.

e. SN Armut

Gegenständliche Angelegenheit wird vertagt.

4. Presseaussendung 3. Dezember

Ein Textentwurf liegt vor. Die Vorsitzende ersucht in diesem Zusammenhang, generell bei Entwürfen vorgenommene Änderungen jedenfalls sichtbar zu machen und Entwurfstadien zu nummerieren.

5. Berichte Gespräche SC Pallinger, BMASK, SC Kathrein, BMJ

a. Pallinger

Die Vorsitzende und Herr Trompisch berichten vom Gespräch in angenehmer Atmosphäre. Besprochen worden seien insbesondere die mögliche Angliederung des Menschenrechtsbeirats an die Volksanwaltschaft samt Zuständigkeit für den Mechanismus laut Fakultativprotokoll zur Anti-Folter-Konvention, die Aufwandentschädigung für die Vorsitzende und die gesetzliche Mitgliedschaft der Vorsitzenden im Bundesbehindertenbeirat.

b. Kathrein

Die Vorsitzende berichtet vom Gespräch in angenehmer Atmosphäre. SC Kathrein habe sich als sehr interessiert erwiesen und größtmögliche Einbindung der Zivilgesellschaft in künftige Vorhaben zugesagt.

6. Schwerpunkte für Bundesbehindertenbeirat

Die Vorsitzende wird einen schriftlichen Kurzbericht vorbereiten. Dieser möge auch samt Geschäftsteilung als Tischvorlage vorbereitet werden.

7. Reflexion ein Jahr Monitoringausschuss

vertagt

8. Einzelfälle

- a. Fall 8

vertagt

- b. Fall 9

vertagt

9. Allfälliges

- a. Besuch Kindertagesheime

Das Büro übermittelt die Berechtigungsschreiben der MA 10 an die Anwesenden.

- b. Gespräch Büro StS Marek

Die Vorsitzende berichtet von gescheiterten Bemühungen, einen Termin mit Fr. StS Marek zum Thema Kindergärten zu erwirken.

- c. Sitzung 18. Jänner 2010

Es werden zwei weitere Sitzungen vereinbart:

Am **13.01.10** ab **13:00** bis ca. 16:00 Uhr in der Räumlichkeiten der **ÖAR**, Stubenring 2, insbesondere zu den Themen Beschäftigungstherapie, Bildung und 2. öffentliche Sitzung.

Am **18.01.10** ab **09:30** bis ca. 11:30 Uhr im **Saal III** des Regierungsgebäudes Stubenring 1 insbesondere zur Frage der Familienzusammenführung unter Einbeziehung einer Expertin.

Marianne Schulze
(Vorsitzende)

Silvia Weissenberg
(Schriftführerin)